

## Unternehmensgründung und Behinderung aus Sicht des Arbeitsmarktservice Steiermark

Die Möglichkeit ein Unternehmen zu gründen muss für Menschen mit Behinderung, gleich wie für alle anderen, eine wählbare Alternative für den Wiedereinstieg oder Einstieg ins Erwerbsleben darstellen. Unterstützung auf diesem Weg in die Selbstständigkeit erhalten UnternehmerInnen von zahlreichen Institutionen. Auch für das **Arbeitsmarktservice Steiermark** ist Unternehmensgründung generell ein sehr wichtiges Produkt, aber „die Unternehmensgründung von arbeitslosen Personen, ob mit oder ohne Behinderung, ist für uns nur dann eine echte, wählbare Alternative zum normalen Dienstverhältnis, wenn alle Voraussetzungen dafür passen“, schildert Mag. Karl-Heinz Snobe, stellvertretender Landesgeschäftsführer des Arbeitsmarktservice Steiermark (AMS), die Haltung des Arbeitsmarktservices in dieser Thematik. Er empfiehlt allen Gründungswilligen sich vor dem Schritt in die Selbstständigkeit sehr genau über die Rahmenbedingungen und Wege einer Unternehmensgründung zu informieren, damit ein überlegtes, gut geplantes Unternehmenskonzept zielführend in die Praxis umgesetzt werden kann.

In erster Linie steht für das AMS Steiermark naturgemäß die aktive Arbeitsplatzsuche, „besteht aber der überzeugende Wunsch einer Kundin/eines Kunden nach Selbstständigkeit, wird sie/er in unser Unternehmensgründungsprogramm weiterverwiesen“ beschreibt Mag. Snobe das Vorgehen in der KundInnenberatung des AMS.

Mit Hilfe der ExpertInnen des Unternehmensgründungsprogrammes (UGP) des AMS wird der Weg zur Unternehmensgründung aus

allen Blickwinkeln beleuchtet. Während der Zeit der GründerInnenberatung im UGP werden die KundInnen bei Marktrecherche, Marketingkonzepterarbeitung und Unternehmensplanerstellung unterstützt und haben die Möglichkeit erste Aufträge zu akquirieren. Die TeilnehmerInnen des UGP erhalten in der Gründungsstartphase eine Förderung „denn gerade die Startphase der Unternehmensgründung ist eine sehr schwierige und erfolgsentscheidende Zeit“, betont Mag. Snobe die Wichtigkeit der Unterstützungsleistung, „auch Menschen mit Behinderung, die aus der Arbeitslosigkeit in die Unternehmensgründung gehen, können das steiermarkweite Gründungsprogramm, sollten alle nötigen Voraussetzungen dafür gegeben sein, beim AMS in Anspruch nehmen“.

Der Absicherungsaspekt, sowohl in gesundheitlicher als auch sozialer Hinsicht, muss beim Schritt ins Unternehmertum einen wichtigen Platz einnehmen. Bei der Planung des Unternehmenskonzeptes „sollte sich der/die zukünftige UnternehmerIn auch Gedanken über die soziale Absicherung für die Zeit danach machen, falls das Unternehmen aus irgendeinem Grund nicht mehr weiterbetrieben werden kann“, rät Mag. Snobe. Sicherheit in diesem Sinne könnte zukünftig auch ein Bestandteil des neuen Regierungsprogramms, - die Arbeitslosenversicherung für UnternehmerInnen -, bieten, sollte diese in die Praxis umgesetzt werden.

Derzeit sieht es in punkto Arbeitslosenbezug so aus, dass Personen, die eine bestimmte Zeit beschäftigt waren und sich dann aus dem Status der Arbeitslosigkeit heraus

selbstständig machen, innerhalb einer Frist von 3 Jahren wieder um Arbeitslosenunterstützung ansuchen können, wenn sie ihre Unternehmertätigkeit in dieser Zeit ruhend legen müssen. Außerdem gibt es eine 2-Jahresregelung, wonach bei der Arbeitslosen-antragstellung geschaut wird, ob innerhalb der vergangenen 2 Jahre einer Beschäftigung nach ASVG nachgegangen wurde.

Im europäischen Jahr der Menschen mit Behinderungen bietet das Arbeitsmarktservice Steiermark seine generellen Produkte Umqualifizierung und Weiterbildung in Kooperation mit seinen Partnern weiterhin an und arbeitet in der Betreuung von Menschen mit Behinderung eng mit dem Bundessozialamt zusammen, außerdem wird „ein Schwerpunkt auf den Informationsprozess über diverse Möglichkeiten, die Menschen mit Behinderung haben, gesetzt“ beschreibt Mag. Snobe die Vorhaben des AMS im Jahr 2003.

Informieren, Unterstützungsleistungen nutzen, Absichern, überlegtes Planen und Aufbau von Netzwerken bzw. Teilhaben an bestehenden Netzwerken sind die wertvollen Tipps die sich zukünftige UnternehmerInnen in ihren Unternehmensplan schreiben sollten, damit Theorie und Praxis der Unternehmensgründung zum nachhaltigen Erfolg führen.



Mag. Karl-Heinz Snobe  
Arbeitsmarktservice Steiermark

### AKTUELLES FÜR GRÜNDER/INNEN MIT HANDICAP

Ausgabe 1 / 2003



### Inhalt

- Beihilfen für Selbstständige Seite 2
- "Dienstleistungs- und Produktbörse" Seite 2
- Sozialversicherung für GründerInnen Seite 2
- Neues Aktionsprogramm der SFG für die Qualifizierung von Start-Up-Unternehmen Seite 3
- "Selbstständig werden, sein & ...," Seite 3
- Unternehmensgründung und Behinderung aus Sicht des Arbeitsmarktservice Steiermark Seite 4